

## Liebe Frauen,

für das Jahresthema „LebensKUNST – Wovon leben wir?“ hatte ich einen Innehalte-Abend in der Passionszeit ausgearbeitet. Diesen Abend feierten wir in einigen Orten und bis heute sind mir die eindrücklich gestalteten Lebenskreuze in Erinnerung. Die Idee von damals möchte ich aufnehmen, Ihnen weitergeben und ans Herz legen.

Gestalten Sie Ihr eigenes Lebenskreuz und stellen Sie es sichtbar am Ostermorgen auf.

Wenn unsere gewohnten Ostergottesdienste ausfallen – wie schön wäre es, wenn Menschen auf ihren Wegen an diesen Tagen dann doch die Kraft von Ostern vor den Haustüren oder in den Vorgärten erspüren könnten:

Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!  
In den Lebenskreuzen kann dies für alle sichtbar werden.

Anbei ein kleiner Impuls für Sie, um inne zu halten und dann freudig Ihr eigenes Lebenskreuz zu kreieren. Im Namen aller Kolleginnen der Geschäftsstelle grüße ich Sie herzlich,



*Elisabeth Becker-Christ*  
Elisabeth Becker-Christ

## Innehalten in der Passionszeit - mein Lebenskreuz gestalten für den Ostermorgen

**Benötigtes Material:** Gestalten Sie sich eine Mitte. Mit einem schönen Tuch, einer Bibel, die aufgeschlagen ist mit Ihrer Lieblingsstelle und einer nicht angezündeten Kerze.

Ein oder mehrere Steine liegen in Ihrer Nähe, nicht aber in der Mitte.

**Für die Kreuze:** Naturmaterialien

Äste für das Kreuz, Buchs, Efeu, Forsythien, Lorbeer, Blühsträuchergeräst, Gräser, Blumen ...  
Astscheren, Bast/Kordel

*Schaffen Sie sich einen Platz, an dem Sie zur Ruhe kommen können.*

*Leise Musik kann dazu hilfreich sein.*

### Einführung

Passionszeit: Zeit, das Leiden Jesu zu erinnern und Jesu Leidenschaft für das Leben!

Dieses Nachdenken ermöglicht uns, auch auf eigenes Leiden zu schauen. Es ist eine Zeit des Innehaltens, des Zurückfahrens, des bewussten Wahrnehmens.

Und das in einer Zeit, in der die Natur einen Sprung macht, vom Verborgenen, Tristen, Grauen hin zu einem Blütenmeer und üppigem Grün. Diese Wende, die die Natur durchlebt, sie weist uns hin auf die Wende, die wir am Ende der Passionszeit erleben – hin zur Auferstehung, zum Neuanfang.

In der Karwoche gedenken wir den Weg Christi, gehen mit ihm ins Dunkel, um am Ostermorgen das Licht neu erblicken zu können.

Unser Dunkel ist im Moment auf eine neue Art erfahrbar geworden und betrifft uns alle.

Wir werden nicht den gewohnten Gottesdiensten beiwohnen können, es sei denn, Ihre Gemeinde hat einen digitalen Weg gefunden. Sicherlich wird es Angebote geben, so dass jede Person, die will, etwas finden kann. Doch werden uns unsere vertrauten und lieb gewonnenen Traditionen fehlen.

Daher sind Sie eingeladen, das Osterkreuz – Ihr Lebenskreuz zu gestalten.

Angeregt durch das Gesangbuchlied „Holz auf Jesu Schulter“, EG 97 kam die Idee, ein solches Kreuz zu bauen. Unser Lebenskreuz, ein Hoffnungskreuz Ostern 2020

### **Gebet**

Gott, hier bin ich, um inne zu halten.

In den letzten Wochen hat sich das Leben gewandelt. Von jetzt auf gleich ist vieles anders. Vieles ist neu zu gestalten. Für alle ändert sich das Leben im Moment, welche Auswirkungen es haben wird, ist noch nicht absehbar.

Wir stellen uns um als Nation, ändern vertrautes Verhalten, nehmen Rücksicht aus Vorsicht und aus Solidarität. Wir „fahren zurück“, auch wenn wir noch arbeiten können zu Hause oder am Arbeitsplatz. Gott, gerade haben wir noch Weltgebetstag gefeiert und miteinander weltweit gebetet. Nun sind viele Länder betroffen von einem Virus, das vor Grenzen keinen Halt macht. Wir teilen als Schwestern in der „Einen Welt“ miteinander die Ungewissheit, die Unsicherheit.

Sorge und Angst treibt jede von uns um. Meine Sorgen, meine Ängste will ich jetzt vor Dich bringen:

*... eigene Gebetsanliegen formulieren – Stein/Steine ablegen in die Mitte, enden mit:*

- a) Gott, aus der Tiefe rufe ich zu Dir, nur Dir will ich vertrauen, auf Dein Wort will ich bauen. Amen.  
(angelehnt an EG+ 26, 4)

*oder*

- b) Liedtext lesen oder für sich singen EG+ 26 „Aus der Tiefe rufe ich zu Dir“

Alternativ: Du bist mein Zufluchtsort, EG+ 101

*oder*

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, EG 369,7

Amen.

*Auf Dein Wort will ich vertrauen (zünden Sie die Kerze an und lesen Sie Ihre Lieblingsstelle / einen Text in der Bibel, der Ihnen in diesen Tagen besonders nahe ist. Sprechen Sie sich den Vers / die Verse laut zu und spüren Sie den Worten einen Moment nach.)*

**Bibelstelle laut lesen** - einen Moment darüber nachdenken, ggf. eine ruhige Musik anmachen.

Wie haben Sie diese Worte bisher im Leben begleitet?

Welche Gefühle lösen sie im Moment bei Ihnen aus?

*Die Gedanken und Gefühle nehmen Sie mit, wenn Sie das Lied „Holz auf Jesu Schulter“, EG 97 singen oder sich die Strophen vorlesen.*

**Lied:** Holz auf Jesu Schulter, EG 97

**Impuls:** Das Lied ist ursprünglich aus den Niederlanden, 1963 getextet, 1964 entstand die schöne Melodie dazu – mit einem gregorianischen Kyrie der Ostermesse!

Ins Deutsche übersetzt wurde es 1975 von Jürgen Henkys (1929 in Ostpreußen geboren, Pfarrer und Professor an der Humboldt Universität in Berlin, † 2015).

Er schrieb und bearbeitete textlich mehrere Lieder, im Gesangbuch können Sie das im Verzeichnis der Dichter und Komponisten verfolgen.

Jürgen Henkys entdeckte das Lied „Holz auf Jesu Schultern“ auf einer Tagung, als er das Niederländische Ökumenische Gesangbuch kennenlernte.

Das Lied, in seinem Ursprung als Lied zum letzten Sonntag im Kirchenjahr geschrieben, wurde zu einem Passionslied und setzte sich durch.

Das Bild vom Holz, das zum Baum des Lebens wird, gibt es schon im sechsten Jahrhundert. Daraus entstand eine Legende im späten Mittelalter, nach der das Kreuz Jesu aus dem Holz des Lebensbaumes im Paradies geschnitten worden war.

Jürgen Henkys schreibt selbst: „Lange hatte ich dieses Lied für unübersetzbar gehalten. Nicht wenige Worte, Sätze, Verszeilen sind mehrdeutig“ (Seite 60).

Henkys schafft mit seiner Übersetzung einen Text mit einer guten Treue zum Original und zugleich dichterischer Freiheit. Er verdeutscht das Lied mit vielen Anklängen an Luther (Philipper Brief 4,7 / Johannes 19,30 / Matthäus 14,31).

Das Bild vom Holz auf Jesu Schultern, das auf der einen Seite Zeichen des Todes Jesu ist, birgt auf der anderen Seite Ostern, wenn wir singen: „... ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht“ bzw. „...ist von Früchten schwer“!

Henkys sagt: Widersprüche werden deutlich im Lied,

- es ist ein kräftiges Lied und zugleich ein stilles,
- es kommt vor – Kreuz und Auferstehung,
- Sinnlosigkeit und Lebensreichtum
- und die Geschichte Jesu und unser eigenes Leben werden im Lied zusammengeschaut.

Das Lied, für uns ein Hoffungslied in der Passionszeit.

### **Kreativphase – mein Lebenskreuz 2020**

Sie sind eingeladen, sich ein Lebenskreuz zu bauen – ein Kreuz, in das Sie die aufsprießende Natur einbinden. Denn: Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

### **Gestaltung des Lebenskreuzes**

Wenn es Ihnen möglich ist, stellen Sie das Kreuz doch in diesem Jahr ganz bewusst sichtbar für andere auf, damit die Osterfreude auch anderen Menschen entgegensteht!

Seien Sie herzlich begrüßt mit Worten aus einem neueren Passionslied (EG+10,5):

Erstehe neu in mir. Erstehe jeden Tag.  
Erhalte mich bei dir, was immer kommen mag.  
Amen.

### **Literatur:**

Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch, Heft 2  
Hrsg. Gerhard Hahn, Göttingen 2001

Monatsimpuls 04/2020; Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V., Ert  
[www.evangelischefrauen.de](http://www.evangelischefrauen.de)



